



Smart, schnell, selbstständig: Drohnen als Lebensretter von morgen

Abb. 1: In Katastrophensituationen muss es schnell gehen, denn es stehen Leben auf dem Spiel. Drohnen liefern durch intelligente Koordination und KI-Unterstützung Informationen zur Lokalisierung von Menschen in Not

Technologie, die Leben schützt: Im Technologietransferzentrum Unbemannte Flugsysteme (TTZ) in Manching forscht ein interdisziplinäres Team unter Leitung von Prof. Gerhard Elsbacher an autonomen Drohnenschwärmen, die in Katastrophen- und Krisensituationen schnelle und präzise Hilfe aus der Luft leisten – ganz ohne Risiko für Einsatzkräfte. Das Ziel: Rettungskräfte entlasten, Lagebilder in Echtzeit liefern und Leben retten. Schon

beim Donauhochwasser 2024 wurde deutlich, wie wichtig es ist, große Gebiete schnell zu überblicken. Hier setzen die intelligenten, KI-gestützten Schwärme an: Sie fliegen selbstständig Suchmuster, kommunizieren untereinander und analysieren die Umgebung automatisch. Einzeln bemannte Fluggeräte oder manuell gesteuerte Drohnen werden so durch koordinierte Schwärme ersetzt. Mehr zu dem Projekt finden Sie [hier](#).



AININ jetzt buchbar – KI verstehen. Zukunft gestalten.

Jetzt geht AININ den nächsten Schritt – und Sie können dabei sein! Ab sofort können Sie unsere Expertise direkt in Ihr Unternehmen oder Ihre Veranstaltung holen. Ob fundierte Beratung, maßgeschneiderte Workshops, inspirierende Vorträge oder Expertenrunden – wir machen das Thema KI für Sie greifbar, verständlich und relevant. Mehr auf Seite 3.

BAI.CON 2025 – Impulse für die KI-Zukunft

mehr auf Seite 2

Medizin per Drohne: Projekt MEDIC

mehr auf Seite 4

Die Zahl des Quartals:

2050

Bis 2050 will die Europäische Union die VISION ZERO durchsetzen – eine Strategie, die darauf abzielt, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten auf Null zu setzen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 3.



Abb. 2: Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auf der BAI.CON

BAI.CON 2025

Impulse für die Mobilität von Morgen

Selbstfahrende Autos, lernende Roboter und intelligente Drohnennetze – was klingt wie Science-Fiction, wurde auf der BAI.CON 2025 Realität. Rund 250 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik kamen zusammen, um zu zeigen, wie Künstliche Intelligenz (KI) unsere Mobilität, Produktion und den Alltag von Grund auf verändern kann. Von autonomen Fahrzeugen über smarte ÖPNV-Lösungen bis hin zu KI-gestützter Fertigung: Die BAI.CON setzte messbare Impulse – praxisnah, vernetzt und zukunftsorientiert.



Abb. 3: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern zu der Wichtigkeit der KI in der Region

Der von Almotion Bavaria, AININ und Baiosphere veranstaltete Wissenschaftskongress fand heuer zum zweiten Mal statt. Bereits zur Eröffnung machten THI-Präsident Professor Walter Schober und Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Michael Kern deutlich, dass KI nicht nur ein technologisches Thema ist, sondern ein entscheidender Faktor für wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation. Impulsvorträge von führenden Unternehmen wie Google oder der KI-Beratung Alexander Thamm gaben Denkanstöße, wie KI strategisch und praxisnah eingesetzt werden kann.

Ein zentrales Highlight war die Vorstellung des „BAIOSPHERE KI-Kompasses“, einem pragmatischen Werkzeug zur Einführung und Umsetzung von KI-Projekten in Unternehmen – speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Mittelstands.



Abb. 4: R10-D10 – ein lernfähiger Roboter, der Prozesse automatisiert und neue Perspektiven auf Effizienz und Nachhaltigkeit eröffnet wird vorgestellt

Am Nachmittag wurde die BAI.CON 2025 durch drei parallel laufende Fachforen vertieft, die eindrucksvoll die Bandbreite und Praxisausgangspunkte von KI-Anwendungen verdeutlichten. Im Forschungsforum zur Automobil- und Luftfahrttechnik standen unter anderem intelligente Navigationssysteme für Drohnennetze sowie neue Ansätze der Mensch-Maschine-Interaktion im Mittelpunkt. Auch die technischen und ethischen Herausforderungen bei der Entwicklung autonomer Fahrzeuge wurden intensiv diskutiert. Zeitgleich widmete sich das Forum zum öffentlichen Nahverkehr der Frage, wie Künstliche Intelligenz den ÖPNV smarter und nutzerorientierter gestalten kann – etwa durch flexible Rufbus-Systeme oder automatisiertes Ticketing. Im dritten Forum drehte sich alles um KI-gestützte Produktion: Hier wurden innovative Anwendungen in Live-Demonstrationen präsentiert und der direkte Austausch zwischen Forschung und Industrie gefördert.



Abb. 5: Der Nachmittag war geprägt von Experten-Beiträgen aus Wissenschaft und Unternehmen und endete zum Beispiel am ÖPNV-Strang mit einer Paneldiskussion

Die Konferenz war geprägt von einem offenen Austausch, praxisnahen Einblicken und der klaren Botschaft: KI ist längst keine ferne Zukunftstechnologie mehr, sondern ein strategisches Werkzeug für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Die BAI.CON 2025 hat nicht nur Impulse gesetzt, sondern auch konkrete Werkzeuge geliefert, mit denen Unternehmen sofort arbeiten können. So unterstrich die Veranstaltung einmal mehr die Rolle der Region Ingolstadt als Innovationsstandort mit Vorreiterrolle in Sachen smarter Mobilität und intelligenter Produktion.



Abb. 6: Ein Moment der Unachtsamkeit kann schnell schlimme Folgen haben. Kann die KI hier aushelfen?

Vision Zero

Die EU verfolgt die Strategie der Vision Zero – und will ab 2050 keine Verkehrstoten mehr. Bei diesem Vorhaben wird die Künstliche Intelligenz immer wichtiger, da es dank ihr bis 2030 bis zu 80% weniger Unfälle geben soll. Besonders im Bereich der Auffahrunfälle könnte eine integrierte KI durch automatische Notfallbremsungen zu einer deutlichen Verbesserung helfen. Die automatische Bremsung gehört dabei zu der ersten von fünf Stufen des autonomen Fahrens. Prof. Dr. Michael Botsch (THI) spricht **bei ARTE hierzu**.

Sissi & Franz bringen KI auf die Straße

Was haben Sissi und Franz mit Verkehrssicherheit zu tun? Eine ganze Menge – zumindest in Ingolstadt. Denn so heißen zwei intelligente Forschungsfahrzeuge des Forschungsinstituts Almotion Bavaria (THI), die den Straßenverkehr revolutionieren sollen. Das Ziel: ein lernfähiges, vernetztes Verkehrssystem, das Unfälle verhindert, den Verkehrsfluss verbessert und die Sicherheit für alle erhöht – ganz im Sinne der Vision Zero.

Mehr zu Sissi und Franz finden Sie **hier**.



Abb. 8: Forschung auf vier Rädern: Sissi und Franz sammeln im Ingolstädter Stadtverkehr wertvolle Echtzeitdaten für ein sicheres und vernetztes Verkehrssystem der Zukunft



Abb. 7: Ingolstadt ist bereit für den nächsten großen Schritt der Mobilität und gestaltet die Zukunft des Fliegens aktiv mit

12. UAM-Netzwerktreffen: Urban Air Mobility im Aufwind

Zukunft über unseren Köpfen: Beim 12. Netzwerktreffen der Urban Air Mobility (UAM) Initiative drehte sich in Ingolstadt alles um das unbemannte Fliegen. Über 100 Fachleute aus Forschung, Wirtschaft und Stadt tauschten sich über Drohneneinsätze, digitale Lufträume und elektrische Flugtechnologien aus. Mit Live-Demonstrationen autonomer Drohenschwärme, Hightech-Flugsystemen wie dem AT01 und neuen Forschungsprojekten – etwa zur Navigation in GPS-gestörter Umgebung oder zur digitalen

Luftraumkartierung – zeigte sich die dritte Dimension der Mobilität von ihrer innovativsten Seite. Die Stadt Ingolstadt will dabei nicht nur Gastgeber, sondern Mitgestalter sein: In enger Kooperation mit der THI und zahlreichen Partnern treibt die Region Forschung, Anwendung und Integration konsequent voran. Das klare Signal des Wochenendes: Ingolstadt ist bereit für den nächsten großen Schritt der Mobilität – und gestaltet die Zukunft des Fliegens aktiv mit.

Mehr zu dem Treffen erfahren Sie **hier**.

MEGATREND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

AININ – Ihr Zugang zu KI-Kompetenz

AININ steht seit seiner Gründung für interdisziplinäre Forschung auf höchstem Niveau. Als gemeinnützige Gesellschaft bringen wir Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um gemeinsam Lösungen im Bereich der KI zu entwickeln. Ab sofort können Sie unsere Expertise direkt in Ihr Unternehmen oder Ihre Veranstaltung holen. Sie möchten wissen, was KI für Ihre Organisation leisten kann? Dann sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne. Unsere neuen Angebote auf einen Blick:

- **Beratung & Analyse**
- **Individuelle Workshops**
- **Vorträge & Schulungen**
- **Projektmanagement und Events**

Unser Anspruch: Komplexe Inhalte klar, praxisnah und mit Begeisterung zu vermitteln..

[Kontaktieren Sie uns unter: info@ainin.de](mailto:info@ainin.de)



Abb. 9: Sharing-Systeme sind eine populäre Mobilitätsoption für viele Menschen

Sharing-Systeme funktionieren besser, wenn sie wachsen

Je größer, desto besser? Genau das zeigt eine aktuelle Studie von Lisa Urban und Prof. Dr. Alexander Baur (THI Business School) in Zusammenarbeit mit der Universität der Bundeswehr München. In der internationalen Fachzeitschrift *Transportation Research Part C* stellen sie ein neues Konzept vor: „Matching Efficiency of Scale“ – und erklären damit, warum große Free-Floating-Sharing-Systeme (wie Car- oder Bikesharing) effizienter laufen als kleine. Die Studie deckt auf, wo genau das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage entsteht – ob durch zu wenige Fahrzeuge, falsche Verteilung oder schlicht zu große Entfernungen zum nächsten verfügbaren Auto oder Rad. Mithilfe eines neuen Drei-Ebenen-Modells zeigen die Forschenden, dass vor allem größere Systeme deutlich geringere Verluste durch solche „Mismatches“ haben. Das bedeutet konkret: Wer Mobilität teilt, braucht Masse. Denn: Mehr Fahrzeuge und mehr Nutzer führen zu effizienteren Matches – und damit zu besserem Service, höherer Auslastung und wirtschaftlichem Erfolg. Die ganze Studie finden Sie [hier](#).

Autonom unterwegs in Ingolstadt – Forschungsshuttle als IBA-Kandidat

Die Mobilität der Zukunft nimmt in Ingolstadt konkrete Formen an: Mit dem Projekt „Autonomes Forschungsshuttle Ingolstadt“ bringt die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) erstmals autonome Shuttlebusse in den realen Stadtverkehr – und bewirbt sich damit als Kandidat für die Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München. Die IBA ist ein deutschlandweit einzigartiges Format, das wegweisende Projekte für die Stadtentwicklung von morgen sichtbar macht und über mehrere Jahre begleitet. Ziel: neue Antworten auf die großen Zukunftsfragen – auch im Bereich nachhaltiger Mobilität. Im Mittelpunkt des Projekts stehen zwei elektrisch betriebene **NAVYA-Shuttles** – autonome Kleinbusse, die mit Sensoren, Kameras und Künstlicher Intelligenz ausgestattet sind. Anders als bei bisherigen Projekten sollen sie nicht nur vordefinierte Strecken abfahren, sondern sich auch flexibel im komplexen Stadtverkehr bewegen können – etwa bei Baustellen oder veränderten Verkehrsbedingungen. Geplant sind zwei Teststrecken: eine über den Campus der THI, die zweite im öffentlichen Straßenraum in Ingolstadt-Ost. Bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2025 sollen erste Demonstrationsfahrten starten – mit dem langfristigen Ziel, autonome Mobilität in den Alltag zu integrieren.

Nadelöhr am Brenner



Abb. 10: Der Brennerpass wird jedes Jahr für viele Urlauber zur Staufalle

Marode Brücken, unglückliche Anwohner und Stauanfälligkeit: Der Brennerpass, die Verbindungsstraße zwischen Deutschland, Österreich und Italien ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen Europas. Doch der Zustand der Straßen und Brücken wird immer schlechter und ist schon längst sanierungsbedürftig. In der Doku „Streit am Brenner: Wird das Nadelöhr zur Staufalle?“ befasst sich der BR mit dem aktuellen Zustand des Brenners, den Problematiken und den Auswirkungen des Dauerverkehrs. Auch Prof. Dr. Harry Wagner (THI) wurde nach seiner Expertise zu dem Thema befragt. Er spricht in dem Beitrag über seinen Auftrag der Südtiroler Landesregierung zu einer Verbesserung des LKW-Verkehrs am Brenner per buchbaren Slotsystem. Erfahren Sie mehr zu Prof. Wagners Forschung im ganzen Beitrag: [Hier](#).



Abb. 11: Eine Drohne mit wichtiger Fracht im Anflug auf ein Krankenhaus

MEDIC – Medizin hebt ab

Schnell, sicher und nachhaltig: Ein neues Drohnenprojekt soll den Medikamententransport zwischen Kliniken revolutionieren – und Ingolstadt spielt eine zentrale Rolle. Mit über 2 Millionen Euro fördert das Bayerische Wirtschaftsministerium das Projekt „MEDIC“, bei dem eine Drohne Medikamente zeiteffizient zwischen Klinikstandorten transportieren soll. Beteiligt sind u. a. Maple Aviation aus dem brigg Air, das Fraunhofer IVI, die THI sowie das Klinikum Ingolstadt. Die teilautomatisierte Drohne ist energieeffizient, braucht keine spezielle Bedienung durch Klinikpersonal und erkennt Landeplätze mithilfe künstlicher Intelligenz. Den ganzen Artikel zum Projekt finde Sie [hier](#).

MEGATREND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

JETZT VORTRAG ANFRAGEN

Egal ob Workshops, Firmenfeier oder sonstige Anlässe! Erhalten Sie in einem interaktiven Vortrag zum Megatrend KI Einblicke in:

- Mobilität der Zukunft
- KI im Alltag
- Kreativität trifft KI
- uvm.



Kontaktieren Sie uns
INFO@AININ.DE



Besuchen Sie unsere Website
WWW.AININ.DE/

BUCHEN SIE UNS

A I N I N



Dr. Christian Lösel
Geschäftsführer



Christian Anghelide
Innovations- und
Netzwerkmanager

23.10.2025 | e.telligent GmbH (Eichstätter Str. 40, 85117 Eitensheim)

LLM-gestützte Wertschöpfung live erleben: Wie wertvolles Wissen in Zukunft genutzt wird

Handbücher, Schaltpläne, Wartungsberichte u.v.m lagern als unstrukturierte Informationen in Datensilos. Leonid Koval, Solution Architect bei 247FactoryNet, demonstriert im Rahmen des transform.10 x AfterWork wie Large-Language Models (LLMs) automatisiert aus verteilten Informationen fertige Berichte generieren.

Zudem verpassen sie bei dieser Gelegenheit nicht das Unternehmen e.telligent GmbH bei einer Führung kennenzulernen.

- ✓ Manuelle Suche nach Maßen, Spezifikationen usw. kostet wertvolle Zeit
- ✓ Medienbrüche zwischen Dokumenten und Daten hemmen die digitale Verarbeitung
- ✓ Fehlende Transparenz erschwert Innovation und unternehmerische Entscheidungen



[Anmeldung](https://eveeno.com/121077197)

<https://eveeno.com/121077197>



INFOSNACK I:
UNSTRUKTURIERTE INFO
→ REPORT



Semantische Segmentierung erkennt Kapitel, Tabellen, Bild-IDs, Bildunterschriften



Kontextanalyse verknüpft Bilder mit den passenden Absätzen



Output: JSON für Berichte, Prüfpläne, Wartungs-Checklisten

INFOSNACK II: PROMPT
→ MCP → BLENDER



Natural-Language-Prompt



MCP übersetzt in Blender-Python-Befehle



Iterative Verfeinerung via Chat

247FactoryNet – Ihr Partner für individuelle KI-Lösungen in der Industrie

- ✓ **247KnowledgeGPT:** Kundenspezifische Copilot-Plattform
- ✓ **247KnowledgeHub:** Kontextualisierung heterogener Shop-Floor-Daten
- ✓ **247Uptime:** IIoT-basierte Instandhaltung as-a-Service

